

## Auszüge aus den begeisterten Zuschriften nach unserer Aufführung von Bachs h-Moll-Messe

guten tag,  
gerade komme ich begeistert vom konzert nach hause.  
ich habe schon einige konzerte vom rathschor gehört  
und fand den chor heute sehr besonders - großartig  
bezüglich klang und intonation und natürlich wegen  
des ganz neuen oder im positiven sinne alten, an der  
historischen aufführungspraxis orientierten konzepts.  
ich habe die h-moll-messe noch nie so filigran, trans-  
parent, lebendig und in diesem sinne stimmig und  
wunderschön gehört.

danke, es war ein berührendes erlebnis!!!

schade, dass der wagen von radio bremen/dlf heute  
morgen bei dem nur halb so guten konzert der bremer  
philharmoniker nicht gleich stehen blieb und euer  
konzert aufgenommen hat!!!! es wäre schön, wenn es  
bald eine aufnahme dieses konzertes gäbe!

toll die solisten, ganz besonders der countertenor, der  
zum niederknien schön und innig sang. festa musi-  
cale, anne-marie harer und alle anderen waren eine  
lust zu hören und zu sehen: die natürlichen, lebendi-  
gen klänge der historischen instrumente und - es ist  
einfach etwas anderes, wenn menschen im stehen,  
in völliger beweglichkeit musik machen!! und da  
auch körperlich in bewegung mit jan hübner zusam-  
men schwangen - das war einfach auch dem klang  
anzuhören!

hoffentlich berichtet die presse angemessen!

*herzliche grüße angelika hofner, bremen*

Ich denke, man muss jede\*n Musikliebhaber und vor allem jede\*n Bremer\*in sehr bedauern, der oder die an diesem Sonntagabend nicht in der - gut besuchten - Glocke war. Ich war fasziniert von der Leistung, die euer Chor da stemmen konnte, zusammen mit den wunderbaren Instrumentalist\*innen der "Festa". Und ganz bewegt war ich von den Soli eures Countertenors: Das alles war erste Sahne, erste Klasse!

Ich hatte am Morgen gesehen, daß der DLF das Abokonzert, in dem ich auch schon war, aufnahm. Das war ein Konzert, dass man im Grunde alle Tage haben kann, seicht und ohne interessante Aspekte, ein Smoothie also eher, nahrhafter Gemüsesaft.

Ganz anders und viel lohnender am Abend dann das wirklich sensationelle Konzept von Jan Hübner, mit dem er und ihr diese Messe präsentiert hattet! Davon wusste der DLF, den ich ja sehr schätze, offensichtlich nicht: Ich bin sicher, wäre er informiert worden, er hätte schon von der Idee her euer Konzert vorgezogen und dann damit ein unwiederbringliches, geradezu interpretations-historisches (und Bremer) Konzertereignis ersten Ranges im Archiv gehabt.

Mit der h-moll-Messe von JSB ging es mir, nebenbei, immer ähnlich wie Jan Hübner:

Ich kam mit dem "Sammelsurium", wie ich es damals wahrnahm, von Neuem und Paraphrasen nie gut zu recht. Denn jahrelang hatte ich bei meiner Arbeit im RIAS Berlin (Kirchen- & Chormusikabteilung) sämtliche Bach-Kantaten in verschiedenen Interpretationen als Tonmeister rauf- und runtergehört (zur Beurteilung und Einsatz in Sendungen) und konnte so der h-moll-Messe mit den vielen "alten Bekannten" leider nicht mehr soviel abgewinnen. Die "Eintönigkeit" der teilweise massiv besetzten romantischen Interpretationen und ihre Behäbigkeit taten da ihr Übriges ...

Durch eure Art der Darstellung nun aber, dank Jan Hübners umwerfendem, überzeugendem Konzept (schon die Aufstellung ist genial!), geht es mir ganz anders: Ich war von der dadurch gewonnenen Dramatik, Bildhaftigkeit und kompositorischen Schlüssigkeit, nicht zuletzt auch durch die Verve eures Musizierens und Jan Hübners unversiegbarer dirigentischer Energie begeistert, völlig hingerissen dank einer wirklich verständlichen, packenden, überzeugenden und traumhaften (!) Interpretation. Ich kam kaum noch zum Atmen.

Bravo - schon nach der Mendelssohn'schen "Walpurgisnacht" in der Glocke, die mich damals ebenso verzauberte, nun die h-moll-Messe ..... vielen Dank allen Beteiligten!

*Prof. Erwin Koch-Raphael, Komponist*